

Inhalt

Einleitung	9
----------------------	---

Erster Teil: Weg

1. Verortungen	19
1.1. Kontextuelle Verortung: Ein Franzose	19
1.2. Biographische Verortung: Ein Dominikaner	24
1.3. Spirituelle Verortung: <i>Contemplatio</i> der Heilsökonomie	42
2. Weggefährten: Dominikus und Thomas	55

Zweiter Teil: Werk

1. Grundlagen	65
1.1. Glaube als <i>Contemplatio</i>	65
1.1.1. Glaube	65
1.1.2. Glaubenserkenntnis	66
1.1.3. Glaubensverständnis	73
1.1.4. Glaubenswissenschaft	79
1.1.5. Wachstumskrisen des Glaubens	88
1.2. Glaubendenken und Geschichte	93
1.2.1. Geschichtsverständnis	93
1.2.2. Geschichte der Theologie	98
1.2.3. Theologische Systeme	107
1.3. Eine Schule der Theologie: Le Saulchoir	109
1.3.1. Eine Programmschrift	109
1.3.2. Ein Konflikt	117
1.4. Wechselseitigkeit von Glaube und Leben	123
1.4.1. <i>Loci theologici in actu</i>	123
1.4.2. <i>JOC</i> und <i>Mission de France</i>	126
1.4.3. Theologie der Arbeit	131
1.4.4. Arbeiterpriester	140
1.5. Wechselseitigkeit von Dogma und Pastoral	146
1.5.1. „Leutetheologie“	146
1.5.2. Grundlegung der Pastoraltheologie	148

1.5.3. Pastoraltheologie zwischen Mystik und Mission	152
1.5.4. Pastoralsoziologie	157
1.6. Pastoraltheologie und Missionstheologie	160
1.6.1. <i>Chrétienté</i> und Mission	160
1.6.2. Kirche „im Zustand der Mission“	162
1.6.3. Mission und interreligiöser Dialog	166
2. Das II. Vatikanische Konzil	168
2.1. Vorbereitungen	168
2.1.1. Der Ausgangspunkt	168
2.1.2. Die Phase der Vorbereitung	170
2.1.3. Der Konzilsbeginn	179
2.1.4. Die Botschaft an die Welt	181
2.2. Entwicklungen	185
2.2.1. Chenu auf dem Konzil: Kontakt und Präsenz	185
2.2.2. Ein pastorales Konzil: programmatische Zwischenbilanz	191
2.2.3. Ein epochales Pontifikat: Johannes XXIII.	194
2.3. Einwirkungen	197
2.3.1. Messianisches Volk Gottes	197
2.3.2. <i>Consecratio mundi</i>	201
2.3.3. Zeichen der Zeit	204
2.3.4. Eine pastorale Konstitution über die Kirche	207
2.3.5. Eine Probe aufs Exempel: Hirtenbrief zur wirtschaftlichen Entwicklung	213
2.4. Kommentare	214
2.4.1. Pastoralkonstitution <i>Gaudium et spes</i>	214
2.4.2. Liturgiekonstitution <i>Sacrosanctum Concilium</i>	220
2.4.3. Erklärung über die Religionsfreiheit <i>Dignitatis humanae</i>	225
2.5. Konzilshermeneutik	226
2.5.1. Das Konzil als geistgewirkte Dynamik	226
2.5.2. Das Konzil als Prozess über Buchstabe und Geist hinaus	228
2.5.3. Das Konzil und der Dialog als Geschehen der Heilsgeschichte	234

3. Die Nachkonzilszeit	239
3.1. Annäherung: Chenu's theologisches Leben und Denken nach dem Konzil	239
3.1.1. Geistlicher Begleiter geschichtlicher Ereignisse	239
3.1.2. Theologischer Mentor kirchlicher Aufbrüche	242
3.2. Grundlegung: Volk Gottes in der Welt	243
3.2.1. Kirche als Volk Gottes	243
3.2.2. Liturgie des Volkes Gottes	245
3.2.3. Trinitarische Ekklesiologie	248
3.3. Durchführung: Volk Gottes in der Geschichte	250
3.3.1. Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit	250
3.3.2. Eine neue geschichtliche Situation	251
3.3.3. Weltkirche nach dem Konzil	254
3.3.4. Weltkirchliches <i>Crossing-Over</i> : Theologie der Befreiung	257
3.4. Konkretisierung: Volk Gottes und Leib Christi	261
3.4.1. Kleine christliche Gemeinschaften	261
3.4.2. Amt und Ordination	267
3.4.3. Volk Gottes und Kirchenrecht	271
3.5. Entfaltung: Christliches Leben und Denken nach dem Konzil	273
3.5.1. <i>aggiornamento</i> und Auferstehung	273
3.5.2. Grundlegung christlicher Ethik in der Welt von heute	275
3.5.3. Christliche Ethik als Prophetie	277
3.5.4. Realismus christlicher Ethik: die Beispiele Krieg und Gewaltfreiheit	279
3.5.5. Heilsökonomie und Ethik: die Beispiele Ehe und Familie	279
3.6. Reflexion: Theologie	281
3.6.1. Theologie und Kirche	281
3.6.2. Die Unterscheidung zwischen Inhalt und Form des Glaubens (Johannes XXIII.)	283
3.6.3. Eine „konkrete und historische Theologie, die um die Heilsgeschichte zentriert ist“ (Paul VI.)	284
3.6.4. Theologische Vernunft und Wahrheit des Evangeliums	287
3.6.5. Jesus Christus: Universalität und Konkretion der Wahrheit	289
3.6.6. Theologische Orte und Ortswechsel der Theologie	290
3.6.7. Theologie in einer Welt im Wandel	294
3.6.8. Eine neue <i>nouvelle théologie</i> ?	297

3.7. Generationen und Generationenkonflikte	300
3.7.1. Von der Konzilsgeneration zu den „1968ern“	300
3.7.2. Umbrüche im Dominikanerorden	301
3.7.3. Die „katholische Krise“	303
3.8. Kirchliche Soziallehre im Wandel	308
3.8.1. Heilsökonomie und Ökonomie: <i>Populorum progressio</i> . .	308
3.8.2. Eine ungeschichtliche Soziallehre als Ideologie?	310
3.8.3. Eine Meditation der Geschichte der Soziallehre	311
3.8.4. Eine Geschichte der Missverständnisse? Christentum und Sozialismus	313
3.8.5. Heilsgeschichte und Menschheitsgeschichte	315
3.8.6. Rezeption und Diskussion	319
3.9. Rück- und Ausblicke	319
3.9.1. (K)ein zorniger alter Mann?	319
3.9.2. Das Erbe des Konzils: Orthodoxie – Orthopraxis – Prophetie	322
3.10. Glaubensbilanz – „Gott ist verliebt in uns“	325

Dritter Teil: Wirkung

1. Verortungen der Wirkungsgeschichte	331
1.1. Die äußere Wirkung	331
1.2. Die inhaltliche Wirkung	332
1.3. Wirklichkeit und Präsenz: das Verhältnis von Glaube und Religion	334
2. Chenu heute und morgen	341
2.1. Chenus Blick in die Zukunft	341
2.2. Chenu und Papst Franziskus: zwei Seelenverwandte	348
2.3. Chenu: ein Mystiker	348
Literaturverzeichnis	350
Namensregister	377